



rundblick

BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper

WER • WO • WAS • WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE

21. Jahrgang

Freitag, den 25. September 2026

Woche 39

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Sport, Spaß und Lagerfeuerromantik an der Aggertalsperre



Fotos: Meike Krämer-Ansari

Das gemeinsame Zeltlager von Stadt Bergneustadt, Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, Kreissportbund und dem Kindertrauerclub „Ankerplatz“ auf dem VfsD-Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre war für die 44 Kinder und Jugendlichen im Alter von

8 bis 15 Jahre in diesem Jahr wieder eine besondere Erfahrung. „Wir sind froh, eine nachhaltige Ferienfreizeit in unserem schönen Oberbergischen Kreis anzubieten. Man muss eben nicht weit fahren, um eine erholsame und erfüllte Zeit zu haben“, so Meike

Krämer-Ansari, Sozialpädagogin der Stadt Bergneustadt und Vorsitzende des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur.

Die Kinder und Jugendlichen bekamen dank zahlreicher Kooperationspartner die Möglichkeit, die

unterschiedlichsten Aktivitäten und Sportarten auszuprobieren und die letzte Woche ihrer Sommerferien zu genießen. Von einer Seilrutsche über die Bucht mit dem Deutschen Alpenverein, über Wasserrettungs-

Fortsetzung auf S. 2

JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

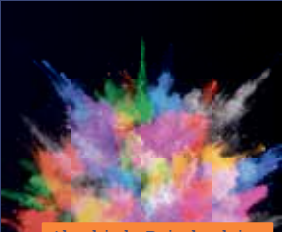
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Fortsetzung der Titelseite

übungen mit der DLRG-Ortsverein Bergneustadt, Zumba und Line-Dance mit Mara Mischke vom TUS

Das Leben hat viele Farben.

Abschied nehmen – ganz persönlich.



Abschieds-Reisebegleiter

aeterno
Christliche Trauerhäuser

02261-510 75
www.aeterno.de

Othetal, Hip-Hop und Zumba mit Lidiya Macht vom TV Rebbelroth oder Kreativangeboten mit Amy und Katja vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur. Auch die Angebote des Betreuerteams, wie die Kanutour mit 42 Teilnehmer*Innen, Schlag den Teamer, Volleyball, Nachtwanderung und Outdoorspiele wurden dankbar angenommen. Christian Baumgart als Leiter der Freizeit vom Kreissportbund bestätigte, es ist „toll zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Heranwachsenden bei den Angeboten mitgemacht haben. Umso schöner, dass einige von Ihnen sich nun bei den Vereinen anmelden möchten.“ Die Verpflegung während der Freizeit übernahm der Kindertrauerclub „Ankerplatz“, der sich nicht nur um das leibliche Wohl kümmerte, sondern auch jederzeit für die Kinder und Jugendlichen ein offenes Ohr hatte. „Die Kinder und Jugendlichen



sind hier einfach glücklich und dankbar für das tolle Angebot und die reichliche Verpflegung“, so Katja Engels von „Ankerplatz“. Den Tag ließ man dann gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen, wo mit Gitarrenbegleitung gemeinsam gesungen wurde und Stockbrot und

Marshmallows für einen kleinen Snack am Abend sorgten. Den krönenden Abschluss der Ferienfreizeit bildete der bunte Abend, für den jedes Zelt einen Programmpunkt vorbereitet hatte und anschließend gemeinsam noch eine kleine Abschlussparty gefeiert wurde.

Anzeige

100 Jahre AggerEnergie: Jubiläumsspende fördert Schwimmkurse für Kinder

Nach zwei Wochen intensiver Schwimmausbildung im Bergneustädter Freibad nahmen 45 Kinder stolz ihr Seepferdchen- oder Seestern-Abzeichen entgegen. Die Schwimmkurse des Kreissportbundes Oberberg konnten durch die Unterstützung der AggerEnergie dank einer Spende des Energieversorgers in den letzten beiden Wochen der Sommerferien angeboten werden und ermöglichen so Kindern ab fünf Jahren Zugang zu einem qualifizierten Schwimmangebot.

AggerEnergie feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag und verabschiedet zudem im Herbst den langjährigen Geschäftsführer Frank Röttger. Im Rahmen einer Matinee zu diesen beiden besonderen Anlässen mit 200 geladenen Gästen verzichtete das Gemeinschaftsstadtwerk auf Geschenke von Freunden und



Geschäftspartnern und bat stattdessen um Spenden zugunsten der Schwimmoffensive des Kreiss-

portbundes. Der Energieversorger stockte diesen gespendeten Betrag auf, sodass nun die drei zweiwöchigen Intensiv-Schwimmkurse sogar zum halben Preis angeboten werden konnten.



Zwischen App und Alltag

Wie digitale Helfer die Pflege verändern

Ein kurzer Blick aufs Smartphone genügt, und der nächste Arzttermin ist organisiert, die Medikamenteneinnahme erinnert, der Kontakt zur Familie hergestellt. Was für viele selbstverständlich klingt, gewinnt in der Pflege eine neue Bedeutung. Digitale Anwendungen halten zunehmend Einzug in den Alltag von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen. Leise, oft unsichtbar, aber mit spürbaren Auswirkungen.

Wenn Organisation zur Herausforderung wird

Pflege bedeutet nicht nur Fürsorge, sondern auch Koordination. Termine, Absprachen, Dokumentation - all das muss im Blick behalten werden. Genau hier setzen digitale Helfer an. Kalender-Apps bündeln Informationen, Messenger-Dienste erleichtern die Abstimmung innerhalb der Familie, Plattformen vernetzen verschiedene Beteiligte.

Was früher auf Zetteln, in Ordnern oder im Gedächtnis verteilt war, wird heute zentral zugänglich. Das spart Zeit und reduziert Stress. Gerade in einem Alltag, der oft von Unvorhersehbarkeit geprägt ist, kann Struktur entlasten. Studien der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass digitale Anwendungen vor allem dann als hilfreich empfunden werden, wenn sie einfach zu bedienen sind und sich

nahtlos in bestehende Routinen einfügen.

Nähe auf Distanz

Neben der Organisation spielt auch Kommunikation eine zentrale Rolle. Videoanrufe ermöglichen es, regelmäßig Kontakt zu halten, selbst wenn räumliche Distanz besteht. Für viele Angehörige ist das eine wichtige Brücke im Alltag. Ein kurzer Austausch, ein Blick ins vertraute Gesicht - das kann beruhigen und verbinden.

Gleichzeitig entstehen neue Formen der Begleitung. Digitale Anwendungen können Informationen bündeln oder den Austausch mit professionellen Diensten erleichtern. Auch hier gilt: Nicht die Technik steht im Vordergrund, sondern der Nutzen im Alltag. Laut Erhebungen des Statistischen Bundesamts nutzen immer mehr Menschen digitale Angebote im Gesundheits- und Pflegeumfeld, auch wenn die Entwicklung regional unterschiedlich verläuft.

Zwischen Entlastung und Grenzen

So vielversprechend digitale Helfer sind, sie ersetzen keine menschliche Zuwendung. Pflege bleibt ein zutiefst persönlicher Bereich. Technik kann unterstützen, aber nicht auffangen, was zwischenmenschlich fehlt. Zudem stoßen digitale Lösungen dort an Grenzen, wo sie nicht intuitiv



bedienbar sind oder Vertrauen fehlt. Gerade ältere Menschen stehen neuen Anwendungen mitunter skeptisch gegenüber. Auch Fragen des Datenschutzes spielen eine Rolle. Wer sensible Informationen teilt, möchte sicher sein, dass sie geschützt sind. Hier zeigt sich: Digitalisierung ist kein Selbstläufer. Sie braucht Akzeptanz, verständliche Lösungen und oft auch Unterstützung bei der Einführung.

Hinzu kommt eine soziale Dimension. Nicht alle verfügen über die gleichen technischen Möglichkeiten

oder Kompetenzen. Digitale Angebote können entlasten, aber sie dürfen niemanden ausschließen. Die Herausforderung besteht darin, Lösungen zu schaffen, die möglichst vielen zugutekommen.

Am Ende zeichnet sich ein differenziertes Bild: Digitale Helfer können den Pflegealltag strukturieren, Kommunikation erleichtern und Wege verkürzen. Gleichzeitig bleiben sie Werkzeuge, keine Ersatzlösungen. Ihr Wert zeigt sich nur dort, wo sie den Alltag tatsächlich vereinfachen: (Text mit Hilfe von KI erstellt)

Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause und unterwegs ein gutes Gefühl

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS Ortung
- 98 % Kundenzufriedenheit



Jetzt informieren!

www.johanniter.de/hausnotruf
Service-Telefon: 0800 32 33 800
(gebührenfrei)

Jetzt Hausnotruf bestellen und mit dem Aktionscode
JUH2026 die Anschlussgebühr von 49 € sparen.



JOHANNITER



Spielgerät in Pernze saniert

Auf dem Spielplatz „Neue Siedlung“ in Bergneustadt-Pernze erstrahlt die Tischtennisplatte in sattem Blau. Mittels einer Aufsetzplatte aus Polymerbeton ist dieses fest installierte Spielgerät nun wieder ohne Einschränkungen nutzbar. Auf Initia-

tive des Pernzer Stadtverordneten Torsten Jäger konnte die in die Jahre gekommene Anlage modernisiert werden. Jäger bewarb sich mit dem Projekt beim Förderprogramm des Oberbergischen Kreises, der „Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer“.



Foto: privat



Kreisdezernent Frank Herhaus, Torsten Jäger, Landrat Klaus Groontens (v. l.). Foto: OBK

Von der Wolle bis zum Schafsfleisch:
Ein Laden für natürliche Produkte

Anzeige

Wer Wert auf hochwertige Materialien legt und dabei möglichst auf Kunststoff verzichten möchte, findet im Oberbergischen einen ungewöhnlichen Anlaufpunkt. Polyester, Polyamid und andere Kunstfasern gehören heute für viele ganz selbstverständlich zur Kleidung. Doch gleichzeitig wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach natürlichen Materialien, langlebigen Produkten und der Frage: Was steckt eigentlich in den Dingen, die wir täglich benutzen? Im Nordwolle Wildling Store in Engelskirchen-Osberghausen gibt es darauf einige interessante Antworten. Natürlich findet man hier hochwertige Kleidung aus Wolle. Doch wer den Laden betritt, merkt schnell: Hier dreht sich um weit mehr als um Pullover und Jacken. Aus Wolle lassen sich erstaunlich viele Dinge herstellen, die uns im Alltag begleiten können.

Neben Kleidung gibt es beispielsweise Mützen und Bauchtaschen aus Wolle, aber auch praktische Produkte wie Rucksäcke oder Kühltaschen. Selbst ein klappbarer Stuhl gehört zum Sortiment. Was all diese Produkte verbindet, ist der Anspruch, Materialien bewusst einzusetzen und Produkte zu entwickeln, die nicht nach kurzer Zeit wieder ausgetauscht werden müssen. Gerade die Wolle heimischer Schafe steht bei Nordwolle im Mittelpunkt. Während die Tiere unsere Landschaften pflegen, wurde ihre Wolle lange Zeit kaum noch wertgeschätzt und teilweise sogar entsorgt. Nordwolle verfolgt einen anderen Ansatz: Aus diesem natürlichen Rohstoff entsteht Kleidung, die in Deutschland gefertigt wird und möglichst lange getragen werden soll. Dabei ist Wolle ein erstaunlich vielseitiges Material. Sie kann Wärme speichern, Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben und fühlt sich

je nach Verarbeitung ganz unterschiedlich an. Wer sich mit natürlichen Materialien beschäftigt, kann im Store deshalb nicht nur einkaufen, sondern auch entdecken, was aus Wolle alles entstehen kann. Und dann gibt es im Nordwolle Wildling Store noch etwas, womit man vielleicht nicht unbedingt rechnet: Schafsfleisch. Damit schließt sich ein besonderer Kreis. Denn wenn Schafe Landschaften pflegen und ihre Wolle gleichzeitig als wertvoller Rohstoff genutzt wird, gehört auch die Frage dazu, wie wir das Tier als Ganzes wertschätzen. Das Schaf ist für uns dabei weit mehr als die Wolle, die es uns schenkt. Es ist ein Lebewesen, dem wir mit Respekt begegnen und dessen Wolle und Fleisch wir bewusst wertschätzen möchten. Genau diese Verbindung macht den Store besonders: Es geht nicht nur



darum, ein Produkt zu verkaufen, sondern darum, den Wert natürlicher Rohstoffe wieder sichtbar zu machen. Der Nordwolle Wildling Store ist deshalb ein Ort für alle, die hochwertige Kleidung suchen, natürliche Materialien kennenlernen möchten oder einfach neugierig sind, was sich aus Wolle alles machen lässt. Und wer glaubt, in einem Wollgeschäft gäbe es ausschließlich Kleidung, darf sich überraschen lassen. **Nordwolle Wildling Store** Kölner Straße 45, 51766 Engelskirchen (Osberghausen) Mo-Fr 12-18 Uhr Sa 10-16 Uhr



Foto: privat

Um das vorbildliche und vielfältige ehrenamtliche Engagement in den Dörfern des Oberbergischen Kreises zu würdigen, hat der Kreistag des Oberbergischen Kreises im Kreishaushalt 2026 eine Summe in Höhe von 50.000 Euro für die Dorfentwicklung bereitgestellt. Das Projekt für die Pernzer Dorfgemeinschaft wurde als eines von kreisweit 20 Förderprojekten bewilligt und mit einer Fördersumme von 2.146 Euro unterstützt.

„Hier ist für die Kinder und ihre Familien ein Spiel- und Sportgerät erneuert worden, das zur körperlichen Betätigung geradezu auffordert. Ein wertvoller Beitrag in unserem immer

bewegungsärmeren Alltag“, so der Initiator. Mit drei Freunden aus der Dorfgemeinschaft wurde die Aufsetzplatte in Eigenleistung eingebaut. Dafür gab es neben der Förderung von 80 Prozent der Gesamtkosten durch den OBK eine fünfprozentige Zusatzförderung als Engagements-Pauschale. Die fehlenden 15 Prozent der Ausgaben sponsort der Antragsteller selbst. „Das ist gut investiertes Geld für die heranwachsende Generation und unsere dörfliche Infrastruktur. Im Herbst wird dann noch ein Laubbaum gepflanzt, der für die Förderung mitbeantragt wurde und zum Gesamtprojekt gehört“, fügte Jäger hinzu.

Urban Sketching - Spaß am Skizzieren in deiner Stadt

Skizzieren & Aquarellieren - kostenlose Workshops für Kids & Teens!

Du bist zwischen **10 und 14 Jahren** und hast Lust auf Stift, Pinsel, Farbe und jede Menge Kreativität? Dann schnapp dir dein Skizzenbuch - und entdecke deine Stadt mit ganz neuen Augen!

Beim **Urban Sketching** zeichnest du direkt vor Ort, was du siehst: spannende Gebäude, Plätze, Menschen oder Alltagsszenen. Dabei lernst du spielerisch, Motive zu skizzieren und mit Aquarellfarben lebendig werden zu lassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Materialien werden gestellt.

Die Teilnahme ist 100 Prozent kostenlos dank der Förderung durch den **Kulturrucksack NRW** und das **Kulturamt Oberberg**.

Termine

Sa., 10. Oktober - Engelskirchen

So., 11. Oktober - Bergneustadt

Jeweils von 13 bis 17:30 Uhr

Den genauen Treffpunkt erfährst du nach der Anmeldung.

Jetzt anmelden:

Hans-Christian Sanladerer

E-Mail: urbansketching@chrisa.de

Telefon: 0172 3284026

Weitere Informationen zum Dozenten:

www.chrisa.de

Führung durch den historischen Eiskeller am „Heinzelmännchen“

Samstag, 26. September, 16 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eiskeller, Im Stadtgraben 5 in Bergneustadt

Im Eiskeller, unterhalb der Altstadt gelegen, wurden früher Eisblöcke, die im Winter aus dem in der Nähe gelegenen, zugefrorenen ‚Oehler-Teich‘ gesägt wurden, eingelagert, um damit Bierfässer zu kühlen.

Im 2. Weltkrieg diente der Keller als Schutzbunker.

In den in die Felsen gehauenen Räumen herrscht eine Dauertemperatur von 6°C.

Der Historische Arbeitskreis im Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e. V. hat

den Eiskeller wieder begehbar gemacht und mit neuer Beleuchtung versehen.

Für die Bevölkerung wird mit dem Eiskeller ein wertvolles Zeugnis der Vergangenheit bewahrt.

Führung und Geschichte/n: Michael Hesse

Kostenbeitrag 5 Euro pro Person.

Information und Anmeldung:

Heimatismuseum, Wallstraße 1, 51702 Bergneustadt - Tel.: 02261 / 43184.

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de



BRAND
BESTATTUNGEN

*Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge*

Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de



175. Geburtstag von Bernhard Krawinkel

Gemeinsames Gedenken an einen prägenden Unternehmer und Ehrenbürger

(bmb) Bergneustadt/Gummersbach. Er hat die industrielle Entwicklung der Region entscheidend mitgeprägt, Arbeitsplätze geschaffen, sich politisch und gesellschaftlich engagiert und zugleich die Entwicklung von Bergneustadt und Gummersbach miteinander verbunden: Am Donnerstag, 10. September, erinnerten die Bürgermeister der beiden Städte gemeinsam mit Nachfahren der Familie Krawinkel und Gästen an den 175. Geburtstag von Bernhard Krawinkel.

Die Feierstunde fand auf dem Bergneustädter Friedhof statt, wo Bürgermeister Matthias Thul und sein Gummersbacher Amtskollege Raoul Halding-Hoppenheit an das Leben und Wirken des Unternehmers erinnerten. Eine besondere Note erhielt die Veranstaltung durch Karl-Adolf Krawinkel, der im Namen der Nachfahren aus der Familie an seinen Vorfahren erinnerte.

Vom Ingenieur zum Unternehmer

Bernhard Krawinkel wurde am 10. September 1851 im damaligen Neustadt, dem heutigen Bergneustadt, geboren. Nach seinem Abitur in Siegen besuchte er die Berliner Gewerbeakademie und gründete gemeinsam mit einem Studienfreund zunächst ein Unternehmen für Straßen- und Eisenbahnbau in Berlin.

1878 trat der damals 27-Jährige als Teilhaber in das Familienunternehmen Leopold Krawinkel ein, das von seinem Vater Moritz und dessen Vater Leopold zu einem bedeutenden Industrieunternehmen entwickelt worden war. Bernhard Krawinkel übernahm zunehmend Verantwortung und prägte das Unternehmen über Jahrzehnte. Neben der Textilproduktion gehörten auch Bereiche wie der Basaltabbau zur unternehmerischen Tätigkeit.

Sein kaufmännischer Weitblick führte ihn weit über die Grenzen der Region hinaus. Geschäftsreisen führten ihn unter anderem nach Großbritannien, in die Türkei und bis in den Orient. Die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens reichten von Köln



bis Königsberg und von Hamburg bis München.

„Du bist härter als ein Stein - ein Stein gibt nach, aber du gibst nicht nach“, soll ihm einmal ein türkischer Geschäftspartner gesagt haben, als Krawinkel bei einer Verhandlung keinen Preisnachlass gewähren wollte.

Streng, sparsam - und mit trockenem Humor

Karl-Adolf Krawinkel zeichnete in seiner Ansprache das Bild eines Unternehmers, der auf Ordnung, Sparsamkeit und Leistung bedacht war, seinen Mitarbeitern aber zugleich mit persönlicher Wertschätzung begegnete.

So soll Bernhard Krawinkel beispielsweise in besonders kalten Wintern heimlich zusätzliche Kohle für die Öfen seiner Mitarbeiter gespendet haben, ohne daraus großes Aufheben zu machen.

Auch sein trockener Humor ist überliefert. Bei einer Besprechung habe er einmal so lange geschwiegen, bis die Anwesenden zunehmend nervös wurden. Schließlich habe er lediglich gesagt: „Nu gut, meckern hilft auch nicht, machen wir es besser.“

Seinen Mitarbeitern gab er einen anderen Rat mit auf den Weg: Sie sollten bei ihrer Arbeit stets daran denken, „Diener und vertraulicher Berater unserer Kunden“ zu sein.

Engagement weit über das Unternehmen hinaus

Bernhard Krawinkels Wirken beschränkte sich jedoch keineswegs

auf sein Unternehmen. Er engagierte sich über Jahrzehnte kommunal- und landespolitisch. Er war Stadtverordneter, Mitglied im Kreistag und Provinziallandtag sowie im preußischen Abgeordnetenhaus in Berlin.

Auch für die Infrastruktur der Region setzte er sich ein. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die Aggertalsperre. Krawinkel gehörte zu den Mitbegründern der Aggertalsperren-Genossenschaft und war von 1924 bis 1930 deren Vorsitzender. Die Talsperre wurde zu einem wichtigen Bestandteil der regionalen Infrastruktur - unter anderem für die Trinkwasserversorgung und den Hochwasserschutz.

Darüber hinaus engagierte er sich für den Bau von Arbeiterwohnungen in Vollmerhausen.

Bürgermeister Raoul Halding-Hoppenheit erinnerte daran, dass Bernhard Krawinkel über Jahrzehnte auch unmittelbar für die Stadt Gummersbach wirkte. 1904 wurde er dort zum Ehrenbürger ernannt. Es war erst die zweite Verleihung dieser höchsten städtischen Auszeichnung nach Reichskanzler Otto von Bismarck. Damit wurde Bernhard Krawinkel zum Ehrenbürger zweier benachbarter Städte - eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Bergneustadt und Gummersbach.

Spuren, die bis heute sichtbar sind

Bürgermeister Matthias Thul machte deutlich, wie eng die Geschichte

Bergneustadts noch heute mit der Familie Krawinkel verbunden ist. Während der Zeit, in der Bernhard Krawinkel das Unternehmen maßgeblich mitprägte, entwickelte sich die Firma weiter, wurde nach schweren Bränden in Vollmerhausen wieder aufgebaut und erweitert.

In Bergneustadt entstand der markante mehrstöckige Industriebau, der heute als Rathaus genutzt wird. Auch wenn das Unternehmen Leopold Krawinkel selbst längst Geschichte ist, erinnern dort ausgestellte Maschinen und technische Anlagen noch heute an die industrielle Vergangenheit.

Produziert wurden unter anderem Jacken und Hosen, Metzgerjacken, Jagdwesten, Pullover und die bekannten Matrosenpullover und -anzüge sowie Unterwäsche und Trikotagen. Die in Bergneustadt und Vollmerhausen hergestellten Produkte fanden Abnehmer weit über die Region hinaus.

„Das waren keine abstrakten Industrieprodukte. Das waren Alltagswaren“, sagte Thul sinngemäß. Sie wärmten Kinder, Arbeiter und Familien und gingen von Bergneustadt aus in die Welt.

Auch die Schattenseiten gehören zur Geschichte

Raoul Halding-Hoppenheit nahm in seiner Ansprache allerdings auch eine historische Einordnung vor, die über die reine Würdigung hinausging. Bernhard Krawinkel sei eine

prägende Persönlichkeit gewesen, dessen Leistungen für die Region unbestritten seien. Gleichzeitig gehöre zu einer glaubwürdigen Erinnerungskultur, historische Persönlichkeiten in ihrer gesamten Zeit und mit ihren damaligen politischen Positionen zu betrachten:

„Er war Mitglied der Nationalliberalen Partei, der Deutschen Volkspartei und später Mitbegründer der Deutsch-Nationalen Volkspartei. Diese Parteien vertraten nach unserem heutigen Verständnis keine demokratischen, sondern nationalistische und völkische Ansichten.“

„Wir sollten Menschen nicht idealisieren“, war die Kernaussage seiner Ausführungen. Auch historische Persönlichkeiten hätten Stärken, Verdienste und zugleich politische oder menschliche Seiten, die aus heutiger Sicht kritisch betrachtet werden müssten“.

Gerade diese vollständige Betrachtung mache Erinnerungskultur erst glaubwürdig.

Ein außergewöhnliches Lebenswerk

Bernhard Krawinkel starb am 24. Dezember 1936 im Alter von 85 Jahren in Gummersbach-Vollmerhausen. Zuvor war er bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Als man ihn blutüberströmt nach Hause brachte und er wieder zu sich kam, sollen seine Worte gewesen sein: „Unkraut vergeht nicht.“

Trotz seines hohen Alters blieb er bis zuletzt aktiv, erledigte noch seine Weihnachtspost und empfing Besucher. Am Heiligabend brach er während seines gewohnten Spaziergangs auf der Schwelle seines Hauses zusammen und starb.

175 Jahre nach seiner Geburt erinnerten die Bürgermeister von Bergneustadt und Gummersbach nun gemeinsam an eine Persönlichkeit, deren Spuren bis heute in beiden Städten sichtbar sind.

Für Matthias Thul ist die Geschichte der Familie Krawinkel untrennbar mit der Entwicklung Bergneustadts ver-

bunden. Raoul Halding-Hoppenheit betonte zugleich die verbindende Rolle Krawinkels für beide Städte und die gesamte Region.

So wurde aus dem Gedenken an einen Unternehmer auch ein Blick auf die gemeinsame Geschichte zweier Nachbarstädte - auf wirtschaftlichen Aufbruch, gesellschaftliches Engagement und die Herausforderungen, die beide Städte im Laufe ihrer Ge-

schichte zu bewältigen hatten.

Die Bürgermeister verbanden damit zugleich einen Blick in die Zukunft: Die Region sei immer dann besonders stark gewesen, wenn Menschen gemeinsam gedacht und gehandelt hätten. Dieses Miteinander könne auch heute eine wichtige Grundlage dafür sein, die Heimat mit Weitblick, Mut und Verantwortungsbewusstsein weiterzuentwickeln.



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Ihr Zuhause in Bergneustadt



TALENTE FINDEN

MAXIMALE REICHWEITE. STARKE PARTNER.

Ihre Stellenanzeige dort,
wo die besten Bewerber suchen.

- Veröffentlichung auf stellenanzeigen.de
- Google for Jobs inklusive
- 450+ starke Partner-Portale
- Fester Paketpreis ohne Klickkosten

30 TAGE ab

249 €

zzgl. MwSt.

JETZT DIE BESTEN KANDIDATEN ERREICHEN!

02241 260 112

verkauf@rautenberg.media

Infos



Mediadaten







DEIN PODCAST

WIR BRINGEN DEINE IDEE AUF SENDUNG.

Professionelle Podcast-Produktion
von der Idee bis zur fertigen Folge.

- Aufnahmen wie die Profis
- Erstklassige Audio- & Videoqualität
- Perfekter Schnitt, starker Sound
- Flexible Pakete nach deinem Bedarf

PAKET ab

1.472 €

zzgl. MwSt.

STARTE JETZT DEIN PODCAST-PROJEKT!

02241 260 112

verkauf@rautenberg.media

Studio



Preisliste





Wieder neuer Teilnahmerekord bei der 44. Auflage

1.409 gemeldete Läuferinnen und Läufer machten die Bergneustädter Innenstadt zur Laufarena

Die 44. Auflage des Bergneustädter AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlaufs war erneut ein voller Erfolg. Mit 1.409 gemeldeten Läuferinnen und Läufern konnte die größte Bergneustädter Sportveranstaltung ihren bisherigen Teilnehmerrekord erneut steigern. Während beim ersten Bambini Lauf noch trockene Bedingungen herrschten, setzte anschließend Nieselregen ein. Die Temperaturen zwischen 15 und 19 Grad boten dabei allerdings beste Voraussetzungen für die Läuferinnen und Läufer. Die Zuschauerinnen und Zuschauer ließen sich vom Wetter ohnehin nicht die Stimmung verderben und sorgten entlang der Strecke und insbesondere im Start- und Zielbereich für lautstarke Unterstützung. Den Auftakt machten die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Beim Bambini Lauf sorgte Lina Kuxdorf im Hasenkostüm als Vorläuferin dafür, dass die Kinder motiviert ihre 800 Meter absolvierten. Auch das VfL-Gummersbach-Maskottchen Gummi war wieder mit von der Partie und feuerte die Nachwuchsläuferinnen und -läufer kräftig an. Gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Thul sorgte Gummi dabei nicht nur für gute Stimmung bei den Kindern, sondern auch für den einen oder anderen humorvollen Moment am Rande des Laufgeschehens. Ein besonderer Hingucker waren außerdem die Feuerwehrleute, die die Bambini in voller Montur begleiteten. Für Stolz sorgten schließlich die Teilnehmermedaillen für alle Finisher, ehe es

nach vollbrachter Leistung Äpfel und Müsliriegel von Martinrea aus Bergneustadt gab. Angefeuert wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Hunderten sportbegeisterten Nachbarn, Freunden und Familienmitgliedern. Die gute Stimmung zog sich bis in die späten Abendstunden und konnte auch durch den einsetzenden Nieselregen nicht getrübt werden. Gesponsert wurde die Veranstaltung erneut durch die AggerEnergie und die Sparkasse Gummersbach. Als Veranstalter sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf des diesjährigen Nachtlaufs. Ein solches Sportereignis ist nur durch das Zusammenspiel vieler Beteiligten möglich. Unser besonderer Dank gilt deshalb allen Helferinnen und Helfern, den teilnehmenden Vereinen und Organisationen sowie natürlich allen Läuferinnen und Läufern, die mit ihrer Motivation und Begeisterung für diese besondere Atmosphäre gesorgt haben. Auch den Bürgerinnen und Bürgern gilt unser herzlicher Dank für ihr Verständnis dafür, dass Teile der Innenstadt während der Veranstaltung gesperrt werden mussten. Die größte Bergneustädter Sportveranstaltung wurde erneut von rund 180 Helferinnen und Helfern der Bergneustädter Vereine, der Feuerwehr Bergneustadt, des THW Bergneustadt, des Roten Kreuzes Oberberg, des Rathauspersonals und des Stadtsportverbandes unterstützt.

Bambini-Lauf (800 m)

Den Anfang machten die über 400 Bambini und die 11 Läufer mit

Handicap über 800 m. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde der Bambini Lauf erneut in zwei Läufe geteilt. Der erste Bambini Lauf mit den Kindergartenkindern startete um 18:30 Uhr auf die 800 Meter lange Strecke. Der zweite Bambini Lauf mit den Schulkindern konnte um 18:50 Uhr auf der gesperrten Kölner Straße in Richtung Graf-Eberhard-Platz starten. Unterstützt von Eltern, Freunden und zahlreichen Zuschauern gaben die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles und liefen unter großem Jubel ins Ziel, wo sie stolz ihre Teilnehmermedaillen entgegennahmen.

Schülerlauf (1,8 km)

Auf die 1,8 km lange Strecke starteten die Schülerinnen und Schüler über die Talstraße bis zum unteren Ende des Spielplatzes. Anschließend führte der Lauf durch die Straße „Am Freien Stuhl“ und über die Burgstraße oberhalb des Talparks. Über die Hauptstraße ging es mitten durch die Altstadt bis zum Pustebäumenkreisel, bevor die Läuferinnen und Läufer auf die Kölner Straße abbogen und über die Zielgerade bis zum Rathausplatz liefen. Es nahmen 388 Schülerinnen und Schüler teil.

Altersklassensiegerin U10: Lotta Josephine Heinze von der Sonnenschule in 00:07:11

Altersklassensiegerin U12: Ana Hoffmann Arroyo vom VfL Gummersbach in 00:07:09

Altersklassensiegerin U14: Penelope Fernandez Echeverria vom Wiehltaler LC in 00:06:11

Altersklassensieger U10: Mert Kocatas von der Sonnenschule in 00:06:36

Altersklassensieger U12: Mats Himmel vom Wüllenweber-Gymnasium in 00:06:11

Altersklassensieger U14: Kaleb Hornbruch vom Wüllenweber-Gymnasium in 00:06:05

Jedermannlauf (3,5 km)

Am Jedermannlauf nahmen rund 120 Läuferinnen und Läufer teil. Der Streckenverlauf führte die Teilnehmenden über zwei kleine Runden analog zum Schülerlauf durch

die Altstadt auf die Zielgerade Kölner Straße.

Sieger weiblich: Lena Pickhardt von

der LG Gummersbach in 00:12:57

Sieger männlich: Louis Piertzik von

der maxum Schutzsysteme GmbH in

00:11:10

Altstadtlauf (5,0 km)

Die Strecke des Altstadtlaufs entsprach der des Jedermannlaufs, musste jedoch drei- statt zweimal gelaufen werden. Die Teilnehmenden des Altstadtlaufs gingen gemeinsam mit den Läufern des Jedermannlaufs an den Start. Insgesamt wurden 157 Läuferinnen und Läufer an den Start geschickt.

Sieger weiblich: Ira Achenbach von der SG Wenden in 00:16:56

Sieger männlich: Jonas Brücher von

der LG Gummersbach in 00:14:29

Neustadtlauf (10 km)

Der längste und letzte Lauf des Abends führte 113 Läuferinnen und Läufer gleich sechsmal über die diesjährige Strecke durch die Altstadt.

Sieger weiblich: Regina Tasarek vom TuS Drolshagen in 00:35:23

Sieger männlich: Michele Andre Krüger von der maxum Schutzsysteme GmbH in 00:30:29

Walker (3,5 km) Es nahmen 17 Walker teil. Die Walker starteten gleichzeitig mit den Läuferinnen und Läufern des Neustadtlaufs.

Sieger weiblich: Pia Funck vom Handwerk - Forum Wiedenest in 00:24:56

Sieger männlich: Thomas Klefisch vom Deutschen Kanu-Verband in 00:19:17

Die knapp 1.200 Finisher des 44. Bergneustädter AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlaufs wurden durch rund 150 Streckenposten abgesichert. Die ersten drei Läuferinnen und Läufer der einzelnen Altersklassen wurden von Bürgermeister Matthias Thul, der allgemeinen Vertreterin Julia Schalles und dem Stadtsportverbandsvertreter Sebastian Besting bei der Siegerehrung mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk bedacht.

Die gesamten Ergebnisse sind unter www.bergneustadt.de abzurufen.

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



☎ 02246 - 957 48 12

oder 0179 114 66 81

www.j-steinreinigung.de

J-Reinigung@gmx.de

**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**



Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.

Weihnachtswunsch-Aktion für Kinder

Leuchtende Kinderaugen unterm Weihnachtsbaum: Jens Klein / JensLäufe startet Geschenke-Aktion für Kinder und Jugendliche, hilfsbedürftige Erwachsene und Tiere

Gummersbach - Die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür, doch nicht jedes Kind kann Feiertage im Kreis einer großen Familie verbringen. Um Kindern und Jugendlichen aus lokalen Betreuungseinrichtungen und Kinderheimen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, startet Jens Klein wieder die bekannte Weihnachtsgeschenke-Aktion. Bis zum 31. Oktober können Bürgerinnen und Bürger aktiv mithelfen, Herzenswünsche zu erfüllen. In den begünstigten Einrichtungen leben Kinder, die in ihrem jungen Leben

oft schon schwere Zeiten durchgemacht haben. Für sie sind Geschenke an Heiligabend keine Selbstverständlichkeit. Deshalb haben die Mädchen und Jungen in den vergangenen Wochen fleißig Wunschzettel geschrieben. Die Wünsche haben einen Wert von jeweils max. 25 Euro. „Hinter jedem Wunsch steckt der ganz persönliche Traum eines Kindes - sei es ein bestimmtes Buch, ein Kuscheltier oder ein warmes Paar Handschuhe“, erklärt Jens Klein, Gummersbacher und Organisator der Weihnachtsaktion. „Mit dieser

Aktion wollen wir den Kindern, hilfsbedürftigen Erwachsenen und Tieren zeigen, dass an sie gedacht wird. Jedes Paket transportiert eine Botschaft voller Hoffnung und Gemeinschaft.“

Begünstigte Einrichtungen: Oberbergische Kinderheimat Gummersbach
CJG St. Josefs Haus, Eckenhagen
Kinderhaus Hasberg, Lindlar
Abenteuerwerkstatt Bergeunstadt
Suppenküche Gummersbach-Steinenbrück (Erwachsene)
Noh Bieneen, Wipperfurth

Ülenkinder Hamburg
Nina & Nico, Gummersbach
So einfach funktioniert das Mitmachen:
Interessierte können sich bis zum 15. Oktober per E-Mail (jensklein1@t-online.de) bei Jens Klein melden. Pünktlich zum Weihnachtsfest werden alle Geschenke im Rahmen einer kleinen, feierlichen Übergabe (28. November, Halle 32, 10 Uhr in Gummersbach) an die Betreuerinnen und Betreuer der Einrichtungen überreicht, damit sie an Heiligabend unter den Bäumen liegen.

Wie kann die Krebsberatung helfen?

Krebsberatung lädt zum Tag der offenen Tür ein

Eine Krebserkrankung verändert vieles: für Betroffene ebenso wie für ihre Angehörigen. Oft entstehen Ängste, Unsicherheiten und ganz praktische Fragen: Wie geht es weiter? Wo bekomme ich Unterstützung? Und wer hilft mir dabei, mit der neuen Situation umzugehen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Krebsberatung Olpe beim Tag der offenen Tür am Mittwoch, 7. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Betroffene, Angehörige und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Team und die Räumlichkeiten kennenzulernen und sich in entspannter Atmosphäre über die Angebote der Beratungsstelle zu in-

formieren. Die Krebsberatung Olpe unterstützt Menschen bei den vielfältigen Herausforderungen, die eine Krebserkrankung mit sich bringen kann. Dazu gehören psychische und körperliche Belastungen ebenso wie soziale, wirtschaftliche, ethische und ganz praktische Fragen rund um das Leben mit Krebs. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich. „Eine Krebserkrankung löst häufig große Ängste aus. Gleichzeitig fällt es vielen Menschen schwer, darüber zu sprechen. Genau hier möchten wir eine Brücke bauen: zuhören, Orientierung geben und gemeinsam nach Wegen suchen, die Situation zu

bewältigen“, sagt Petra Schwickler vom Team der Krebsberatung Olpe. Zum Team gehören neben Petra Schwicklerath (Assistenz und Terminkoordination) die Beratungsfachkräfte Monika Leuenberg und Alexandra Spies. Sie stehen beim Tag der offenen Tür für persönliche Gespräche und Fragen rund um das Beratungsangebot zur Verfügung. Wer nicht persönlich in die Beratungsstelle kommen kann, hat ebenfalls die Möglichkeit, Unterstützung zu erhalten: Neben der Beratung vor Ort am Hauptstandort in Olpe und den Außensprechstunden in Siegen bietet die Krebsberatung auch tele-

fonische Beratungen und Videogespräche mit psychoonkologischen Fachkräften an.
Tag der offenen Tür der Krebsberatung Olpe
Mittwoch, 7. Oktober,
14 bis 17 Uhr
Interessierte sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kontakt Krebsberatung Olpe, Bruchstraße 2, 57462 Olpe
Telefon: 02761 8598290,
E-Mail: beratung-olpe@kgnrw.de
Weitere Informationen:
<https://www.krebsgesellschaftnrw.de/krebsberatung/team-krebsberatung-olpe/>

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz, Druck, Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

MOBIL +49 176 19 2600 22
+49 176 19 2600 50

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media



ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

Hier sprechen Sie Ihren Ort und Ihre Zielgruppe direkt an. Neben hyperlokalen Nachrichten erscheint Ihre Anzeige.

Wir freuen uns auf Sie.

rautenberg.media/ZEITUNGSDRUCK



DRUCK

Satz. Druck. Image.

Wir drucken Ihren Flyer und bringen ihn direkt ins Haus Ihrer potentiellen Kunden.

So kommen Ihre Informationen direkt ins Wohnzimmer.

rautenberg.media/DRUCK



Kasinostraße 28-30

53840 Troisdorf

Fon +49 (0) 2241 260-0

www.rautenberg.media

willkommen@rautenberg.media



Volle Reichweite.

Erreichen Sie Ihre Kunden genau dort, wo sie täglich unterwegs sind, mit zielgerichteten Meta-Kampagnen auf Facebook und Instagram. So landet Ihre Botschaft bei der richtigen Zielgruppe.

SOCIAL



Perfekt besetzt.

Finden Sie passende Mitarbeiter schneller: Wir bringen Ihre Stellenanzeige nicht nur in die Zeitung, sondern auch online, direkt zu den richtigen Bewerbern in Ihrer Region.

JOBS





Dachdecker im Wandel

Wer heute auf die Dächer schaut, sieht längst nicht mehr nur Ziegel und Schornsteine. Mittlerweile gehören Solaranlagen auf Hausdächern zum festen Erscheinungsbild. Diese Entwicklung hat das Dachdeckerhandwerk spürbar verändert und eröffnet dem Handwerk somit völlig neue Perspektiven.

Mehr als Ziegel und Abdichtung

Der Einbau von Photovoltaik und Solarthermie ist für viele Betriebe zum wichtigen Standbein geworden. Dachdecker arbeiten dabei an der Schnittstelle zwischen Gebäudehülle und Energietechnik. Neben klassischen Aufgaben wie dem Eindecken, Abdichten und Sanieren kommt die fachgerechte Vorbereitung der Dächer für Solarmodule hinzu. Dazu zählen unter anderem statische Prüfungen, sichere Befestigungssysteme und der Schutz vor Feuchtigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Ge-



werken wie Elektrikern gehört heute auf vielen Baustellen zum Alltag. Mit der Energiewende steigen aber auch die Anforderungen an das

Handwerk. Kenntnisse über moderne Materialien und Technik, Wärmedämmung und erneuerbare Energien werden immer wichtiger. Somit ist eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung unerlässlich. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. Viele Hauseigentümer investieren in ihre Immobilie, sei es für niedrigere Energiekosten oder aus Klimaschutzgründen. Für Dachdecker bedeutet das eine stabile Auftragslage und gute Zukunftsaussichten.

Warum der Beruf immer attraktiver wird

Das Dachdeckerhandwerk gilt heute als moderner Beruf mit Sinn. Wer hier arbeitet, leistet einen direkten

Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. Gleichzeitig wahrt er traditionelle Handwerkskunst und bietet so einen Beruf zwischen Tradition und Moderne. Abwechslungsreiche Aufgaben, Arbeit an der frischen Luft und sichtbare Ergebnisse sprechen viele junge Menschen an. Hinzu kommen gute Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa im Bereich Solartechnik oder als Meister mit eigenem Betrieb. Moderne Arbeitsgeräte und digitale Planung erleichtern zudem den Arbeitsalltag in einer Branche, die sich im stetigen Wandel befindet. Der Trend zu Solaranlagen sowohl auf privaten als auch gewerblichen Gebäuden dürfte sich weiter fortsetzen. Damit bleibt das Dachdeckerhandwerk ein Beruf mit Zukunft. Für Schulabgänger und Quereinsteiger bietet sich ein solides Handwerk, das Tradition und moderne Technik verbindet und in der Region dringend gebraucht wird.

(Text mit Hilfe von KI generiert)



BACK MIT AN!

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

- Ab 49.000€ Jahresgehalt.
- 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.

Unser Team-Troisdorf sucht dich!



Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere



QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!



Firma Emil Müller aus Hespert: Azubis packen für die Kleinsten an

Bereits zum dritten Mal in Folge engagierten sich Auszubildende der Firma Emil Müller aus Hespert beim Social Day der IHK Köln im Kindergarten Emma-Schulze in Heidberg. Mit Farbe, Werkzeug und tatkräftigem Einsatz brachten sie den Außenbereich auf Vordermann und sorgten auch in der Turnhalle für praktische Verbesserungen. Heidberg. Schleifen, streichen und montieren statt Ausbildungsalltag: Beim diesjährigen Social Day der IHK Köln haben die Auszubildenden Adama, Lezan und Vladislav im Kindergarten Emma-Schulze kräftig mit angepackt.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag im Außenbereich. Dort wurden Tische und Bänke abgeschliffen und anschließend mit einem frischen Anstrich versehen. Auch ein Unterstand

sowie die vorhandenen Becherhalter aus Holz bekamen neue Farbe und erstrahlen nun wieder in neuem Glanz. Die Becherhalter sorgen dafür, dass jedes Kind draußen einen festen Platz für seinen Trinkbecher hat und das eigene Getränk beim Spielen jederzeit griffbereit ist.

Doch nicht nur draußen gab es einiges zu tun. In der Turnhalle montierte das Team neue Halterungen für Matten und Turngeräte. Werden diese nicht benötigt, können sie nun ordentlich und sicher verstaut werden. Das schafft mehr Platz und trägt gleichzeitig zu Ordnung und Sicherheit im Kindergartenalltag bei. Bei den Kindergartenleiterinnen Frau Becker und Frau Heikaus kam die tatkräftige Unterstützung erneut gut an. Beide freuten sich über das Engagement der Auszubildenden und darüber, dass mit den Arbeiten ganz

konkrete Verbesserungen für den Alltag der Kinder umgesetzt werden konnten.

Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Müller zeigte sich zufrieden mit dem Einsatz seines Teams. „Es ist schön zu sehen, was unsere Auszubildenden gemeinsam an einem solchen Tag bewegen können. Mein Dank gilt Adama, Lezan und Vladislav sowie ihren Betreuern Sascha und Frank, die mit viel Engagement bei der Sache waren. Und gerade für die Kinder etwas zu tun, macht besonders viel Freude - denn ihre Begeisterung und Dankbarkeit sind unmittelbar zu spüren“, so Müller.



Und nach dem Social Day ist vor dem Social Day: Eine Fortsetzung für das kommende Jahr ist zwischen der Firma aus Hespert und dem Kindergarten bereits verabredet.



Als erfolgreiches, mittelständisches Familienunternehmen sind wir kompetenter Partner für die Herstellung von Rohren aus vielen verschiedenen Kupferlegierungen. Mit ca. 70 qualifizierten und engagierten Mitarbeitern produzieren wir Rohre, die weltweit in den unterschiedlichsten Industriezweigen zum Einsatz kommen.

Wir stellen ab sofort ein:

Auszubildende zum Masch.- und Anlagenführer (m/w/d)

Auch noch für das laufende Ausbildungsjahr

Mechatroniker (m/w/d)

Meister / Techniker (m/w/d)

Minijobber (m/w/d)

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Unser Angebot:

- Es erwartet dich eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Unternehmen
- Attraktive, leistungsgerechte Vergütung mit Sozialleistungen wie betrieblicher Altersvorsorge oder JobRad
- Nette Kolleg:innen und eine Unternehmenskultur, die durch Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist
- Sicherer Arbeitsplatz in einem Familienunternehmen

Interesse geweckt?

Dann schicke uns deine Bewerbung – vorzugsweise per E-Mail – bitte an:

Emil Müller GmbH Metallwerk · Personalabteilung · An der Autobahn 1 · 51580 Reichshof-Hespert
personal@mueller-hespert.de · www.mueller-hespert.de



**Emil Müller GmbH
Metallwerk – Hespert**
Rohre aus Kupfer
und Kupferlegierungen



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 09. Oktober 2026
Annahmeschluss ist am:
01.10.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK BERGNEUSTADT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
CDU Reinhard Schulte
SPD Ralf Zimmermann
UWG Jens-Holger Pütz

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bergneustadt. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg
Mobil +49 176 19 2600 22
s.demond@rautenberg.media
Mobil +49 176 19 2600 50
d.luehrmann@rautenberg.media
Fon 02241 260-177
c.vigneswaran@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Pressevertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION

info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-bergneustadt.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen



Die
Tomate
ist sowohl
Obst als auch
Gemüse.

Achtung!

Herr Albert kauft Antiquitäten, Bilder, Möbel, Schallplatten und -spieler, Schreib- und Nähmaschinen, Tierpräparate, Taschen, alte Spirituosen, Vorwerk-Staubsauger, Bücher, Teppiche, Bekleidung, Trachten, Mäntel jeglicher Art, Porzellan, Gläser, Militaria, Anstecker, Fotoapparate, Geh- und Wanderstöcke, Flohmarktartikel, Tischdecken, Zinn, Uhren, Münzen, Modeschmuck und vieles mehr. Die Anfahrt ist kostenlos. Wir begleichen den Betrag sofort in bar vor Ort.

Tel: 0 22 23 / 914 87 78

Familien

ANZEIGENSHOP

geburt12.1

43 x 90 mm

ab 52,00

HALLO Welt



RAUTENBERG MEDIA

Ind. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE  BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99 €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



rundblick

BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper
WER · WO · WAS · WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

RAUTENBERG MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 25. September

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261 23390

Samstag, 26. September

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261 42323

Sonntag, 27. September

Löwen-Apotheke

Wülfringhauser Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262 93308

Montag, 28. September

Apotheke am Bernberg

Dümminghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

Dienstag, 29. September

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262 9998390

Mittwoch, 30. September

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

Donnerstag, 1. Oktober

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262 91204

Freitag, 2. Oktober

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262 9567

Samstag, 3. Oktober

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261 77297

Sonntag, 4. Oktober

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261 66966

Montag, 5. Oktober

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 8175633

Dienstag, 6. Oktober

zappo Apotheke Wiehl-Bielstein

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262/2010

Mittwoch, 7. Oktober

Adler Apotheke OHG

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof, 02265 249

Donnerstag, 8. Oktober

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261 49364

Freitag, 9. Oktober

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

Samstag, 10. Oktober

Apotheke am Bernberg

Dümminghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

Sonntag, 11. Oktober

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262 91204

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

Angaben ohne Gewähr.

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arzt Rufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar. Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Zahnärztliche Notdienstvermittlung

KZV/ZÄK Nordrhein

01805 / 98 67 00

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf 110
- Feuerwehr/ Rettungsdienst 112
- Ärzte-Notruf-Zentrale 116 117
- Gift-Notruf-Zentrale 0228 192 40
- Opfer-Notruf 116 006



„Wir sind immer für Sie da!“

Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

Wir sind für Sie unterwegs im Kreis Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof



HAMMER

PREISE

bis Herbst 2027



Erdgas FIX

9,27 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 20,83 €/Monat



Strom FIX

25,95 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 24,58 €/Monat

Und bis
2000 kWh
Verbrauch
noch mehr
sparen!



aggerenergie.de/tarifrechner



AggerEnergie